



DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Presseendung · Deutsche Post Ag · Entgelt bezahlt · D 6987 E

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

100 Jahre DSW '12

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen – Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt – Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen: Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: nicht besetzt
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Waldemar Metzler, Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (01 71) 2 87 93 56
Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de
Volleyball: Lutz Gunder, Moosbergstraße 68, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber
und Lieselotte Zimmerling

WVD '70: Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

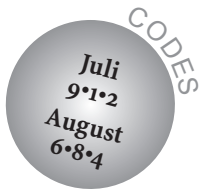
Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion: Markus Lohnes, c/o typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 71 96 09, Fax 71 96 21, E-Mail: lohnese@27a.de
Satz & Anzeigen: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09
Druck: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,
Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

Titelbild: Der frischgebackene Vize-Europameister Marco Koch beim Smalltalk mit Sebastian Coe, Cheforganisator der Olympischen Spiele in London, und unserem Clubmitglied Torsten Rasch, dem Sportamtsleiter

- 4 Schwimmen**
Süddeutsche Meisterschaften /
Jahrgangsmesterschaften 2012
- 6 Schwimmen**
7. Sindlinger Schwimm-Meeting in
Höchst
- 8 Schwimmen**
Deutsche Meisterschaften
- 10 Schwimmen**
Deutsche Jahrgangsmest-
erschaften

- 11 Schwimmen**
Hessische Jahrgangsmesterschaften
- 14 Triathlon**
Moret-Triathlon 2012
- 16 Volleyball**
Trainingsspiel einmal anders
- 17 Wassersport**
Jahreshauptversammlung
- 19 Wassersport**
Saar – Sarre (16.–20.05.)



Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung des Gesamtclubs

... für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Herr Uwe Bassendowski
Herr Ewald Frankenberger
Herr Holger Goebel
Herr Hossein Nassim
Frau Sigrid Draudt
Herr Patrick Behrens
Herr Klaus Boye
Frau Eva Trautmann
Herr Michael Kern
Herr Wolfgang Martmann

... für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Frau Annette Lebherz
Frau Petra Albers
Herr Dr. Eckart Kuphal
Frau Hilde Goebel
Herr Axel Hammann
Herr Hans Hofmann
Frau Katja Ickstadt
Herr Dieter Koschate
Frau Anja Riippa

... für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Herr Aribert Heinrich (Nachtrag aus 2010)
Frau Ingeborg Heinrich
Herr Knut Jahn
Herr Lothar Steingässer

... für 60 Jahre Mitgliedschaft:

Herr Egon Schwebel
Herr Franz Borenski
Herr Dr. Peter Kreutz

Die **Ehrennadel mit silbernem Vollkranz** wurde verliehen an: **Richard Kursch**, der sein Amt als Leiter der Schwimmabteilung krankheitsbedingt aufgeben musste, und **Waldemar Metzler**, jetzt neu gewählter Leiter der Schwimmabteilung, für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Jugendwart.

Die Schwimmabteilung ehrte **Yannick Lebherz** in Abwesenheit (Teilnahme an den Deutschen Schwimm-Meisterschaften) mit dem **Lucie-Keller-Cup**.

Der **Nachwuchspreis der Schwimmabteilung** ging an **Zi Bo Zhang** und **Chantal Noe**.

Liebe DSW-Mitglieder,

auf der Jahreshauptversammlung am 9. Mai bin ich zum Vorsitzenden des DSW 1912 gewählt worden. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich Euch an dieser Stelle kurz vorzustellen.

Im Mai 1997 bin ich in die DSW-Schwimmabteilung eingetreten. Vereinsstationen waren vorher der Osnabrücker Sportclub, der Aachener SV 06 (Studium) und der SC Poseidon Koblenz, wo ich als Beisitzer und Sportlicher Leiter erste Vorstandserfahrung gesammelt habe.

Im Vorstand der Schwimmabteilung war ich Beisitzer und kurze Zeit 2. Vorsitzender, gefolgt von ca. zehn Jahren Tätigkeit als Schatzmeister. Am Ende dieser Zeit ergab sich durch die Unterstützung meiner Frau Anja, die Aufgaben in der DSW-Geschäftsstelle übernommen hatte, und die Wiedereingliederung der Mitglieder- und Beitragsverwaltung in die Vereinsregie, eine enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Hauptvereines und die Tätigkeit als dessen Geschäftsführer, wie der Leiter der Geschäftsstelle in unserer Vereinssatzung genannt wird.

Nach dem berufsbedingten Ausscheiden von Rafael Reißer bereits im vergangenen



Sommer und dem Verzicht von Walter Wolf auf eine Kandidatur bin ich dem für mich etwas überraschenden Ruf des Vorstandes und der Mitglieder gefolgt und habe mich gerne für die Wahl zum Vorsitzenden zur Verfügung gestellt.

Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich, Vorsitzender unseres traditionsreichen DSW im einhundertsten Jahr seines Bestehens zu sein. Abschließen möchte ich mit der Bitte an alle Mitglieder, sich nach besten Kräften für unseren Verein einzusetzen, bei der Pflege unserer vereinseigenen Liegenschaften, bei der Organisation unserer zahlreichen Veranstaltungen, im Übungsbetrieb, im sportlichen Wettstreit und ganz besonders auch im gemeinschaftlichen Miteinander.

Euer Thomas Kipp, Vorsitzender

SCHWIMMEN

Süddeutsche Meisterschaften / Jahrgangsmesterschaften 2012

Ein großes Ereignis im heimischen Nordbad waren die Süddeutschen Meisterschaften und Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften, die die Schwimmabteilung des DSW '12 Darmstadt wieder im Rahmen des 100-jährigen Vereinsjubiläums ausrichtete. An drei Veranstaltungstagen – vom 27. bis 29. April 2012 – gingen die rund 870 gemeldeten Schwimmer mehr als 3000mal an den Start. Bei den 25 Aktiven DSW'lern, die die für die Teilnahme notwendigen Qualifikationen geschafft hatten, handelte es sich größtenteils um die Ath-

leten aus den von Alexander Kreisel betreuten Mannschaften. Aber auch einige der jüngeren Talente aus der Anschlussgruppe von Gabriele Emig waren vertreten und bewiesen damit erneut den Erfolg der intensiven Nachwuchsarbeit des DSW.

So qualifizierte sich die erst dreizehnjährige Jannika Kipp für fünf Starts und wurde in persönlicher Rekordzeit von 2:45,70 auf 200 m Brust süddeutsche Jahrgangsmesterin. Dem fügte sie außerdem noch einen tollen zweiten Platz in der Jahrgangswertung auf 100 m

Brust hinzu. Die nur ein Jahr ältere Chantal Noe (1998) schwamm auf 50 und 200 m Brust in der Jahrgangswertung zunächst auf den zweiten Platz, schaffte es dann aber sogar in der offenen Klasse mit 200 m Brust und einer starken Zeit von 2:37,69 auf Platz drei.

Ihr Vereinskollege, Nationalschwimmer Marco Koch, wurde zweimal süddeutscher Meister, nachdem er sowohl in der offenen Wertung der Vorläufe auf 100 und 200 m Brust siegte, als auch die Finalläufe mit jeweils deutlichem Abstand zu den Zweitplatzierten gewann. Über den Ehrenpreis für die beste Einzelleistung nach der DSV-Punktetabelle – ein mit Süßigkeiten gefüllter Pokal – freute er sich dann noch einmal ganz besonders. In toller Verfassung präsentierten sich auch Reva Foes (1993) und Jonas Langsteiner (1995), die weitere Jahrgangssiege erringen konnten. Reva Foes zeigte ihre Stärke auf den langen Strecken, als sie nach 200 m Schmetterling (2:21,52), 200 (2:06,92) und 400 m Freistil (4:27,78) deutlich vor ihren Altersgenossinnen anschluss. Jonas Langsteiner gewann als Brustspezialist die 50 m- (00:30,44) und 100 m-Strecken (1:07,69) und schwamm auf 200 m in einer Zeit von 2:27,03 noch einmal zu Silber.

Für weitere DSW-Medaillen sorgten Claudius Bartel und Tamim Al-Zoubi. Tamim Al-Zoubi (1996) errang zwei dritte Plätze auf 100 und 200 m Brust und Claudius Bartel (1994) erschwamm sich Silber in der Jahrgangswertung der Vorläufe 100 und 200 m Rücken sowie Bronze auf 200 m Lagen. Im Finallauf über 200 m Rücken steigerte er seine Zeit auf 2:07,95 und erhielt dafür noch einmal Silber.

Einen sehr guten dritten Platz gab es schließlich für die Zeit von 8:00,65 beim 4 x 200 m Freistil-Staffelschwimmen für die Männermannschaft um Marco Koch, Marcel Friedrich, Claudius Bartel und Dane-Marlon Weber. Noch etwas besser war die 4 x 100 m-Lagenstaffel der Männer mit Claudius Bartel, Marco Koch, Lukas Löwel und Jonas Schauder, die auf dem zweiten Platz landete und dabei den Sieg in einer Zeit von 3:58,36 nur knapp verpasste.

J.W.



7. Sindlinger Schwimm-Meeting in Hoechst

Ein letzter Test für die Mitte Mai anstehenden Bezirksmeisterschaften sollte das 7. Sindlinger Schwimm-Meeting für viele der 33 DSW-Kinder sein, die mit ihren Eltern und den Trainern Uwe Jacobsen, Thomas Hoppe und Alexander Dohn am 5. und 6. Mai 2012 ins Hallenbad nach Frankfurt-Höchst fuhren. Die 22 Mädchen und 11 Jungen aus den Kinderguppen eins und zwei sowie der Aufbaugruppe nutzten die Gelegenheit und sammelten zusammen über 90 Medaillen. 27mal Bronze, 26mal Silber und 40mal Gold konnten sie an diesem ersten Mai-Wochenende für ihre Leistungen stolz entgegen nehmen. Dabei waren die Kleinsten diesmal die ganz Großen. Der jüngste der mitge-reisten DSW-Schwimmer, David Schneider (Jahrgang 2004), erwies sich auf diesem Wettkampf als wahrer Goldjunge. Mit seinen 8 Jahren startete er bereits viermal und ebenso oft hieß es für ihn Gold. Auf 50 und 100 m Freistil, 50 m Brust und 100 m Rücken schlug er mit teilweise deutlichem Abstand vor seinen Altersgenossen an. Mehr als doppelt so oft wie er, nämlich neunmal, konnte die ein Jahr ältere Melanie Albers den Sieg erringen. 100 und 200 m Freistil, 50 und 100 m Brust, 50, 100 und 200 m Rücken, 50 m Schmetterling und 100 m Lagen waren kein Problem für die vielseitige Neunjährige. Wie gewohnt zeigten sich auch Luke Kässner (Jahrgang 2000) und Marcel Kotzian (Jahrgang 2001) mal wieder in toller Verfassung. Gold für 100 und 200 m Freistil, 200 m Rücken, 100 und 200 m Schmetterling, 100 und 200 m Lagen hieß es für Luke Kässner, der auf jeder der Strecken deutlich vorne lag. Auf 100 m Brust schwamm er dann in einer Zeit von 1:25,61 zu Silber und verpasste damit den Sieg nur um wenige Hundertstel. Marcel Kotzian konnte seine Bestzeiten bei jedem seiner Starts verbessern. Mit persönlichem Rekord erschwamm er sich insgesamt fünfmal Gold (400 m Freistil, 100 und 200m Brust sowie 100 und 200 m Lagen) und viermal Silber (100 und 200 m Freistil, 100 und 200 m Rücken). Auch Carolin Fahrenholz (Jahrgang 2001) durfte nach jedem ihrer acht Starts aufs Siebertreppchen. 100 und 200 m Freistil so-



Calista Erhart



Kristien Paschold



Christian Funk



Phil Aldick



Sebastiano Lanucaro

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ DATRON AG, Mühlthal
- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ Sparkasse Darmstadt
- ▶ STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- ▶ typographys GmbH, print@27a.de, Darmstadt
- ▶ Unger Ingenieure, Darmstadt
- ▶ Volksbank Darmstadt · Kreis Bergstraße

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.


Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Lutz Freudel, Tel. (0 61 51) 49 92 01, jederzeit gerne zur Verfügung.

wie 100 m Lagen brachten ihr jeweils den Sieg, nach den 200 m Strecken Brust und Lagen ging es aufs Silberpodest und Bronze gab es jeweils für 100 und 200 m Rücken sowie 100 m Brust. Mit jeweils acht erfolgreichen Starts zogen Anna Aldick und Christian Funk (beide Jahrgang 2000) eine ähnliche Bilanz. Anna Aldick errang zwei erste Plätze (100 und 200 m Rücken), zweimal Silber (jeweils 100 m Brust und Lagen) und viermal Bronze (100 und 400 m Freistil, 100m Schmetterling und 200 m Lagen). Christian Funk schlug auf 100 m Rücken als Erster an, erhielt Silber für die Verbesserung seiner Zeiten auf 100 und 200 m Freistil sowie den 200 m-Strecken Brust und Rücken und konnte schließlich seiner Sammlung noch drei Bronzemedailien hinzufügen (100 m Brust, 100 und 200 m Lagen).

Jeweils zweimal Gold für die besten Leistungen in ihren Jahrgängen errangen Kim Kremer (400 m Freistil und 100 m Schmetterling), Ine Lücke (200 m Brust und 100 m Lagen) und Phil Aldick (200 m Freistil und 100 m Rücken). Der erst neunjährige Phil Aldick schwamm auf den Strecken 50 und 100 m Freistil, 50 m Rücken und 50 m Schmetterling dann nochmal jeweils zu Silber, wobei er den Sieg teilweise nur sehr knapp verpasste und freute sich außerdem über eine Bronzemedaille für seine Leistungen auf 50 m Brust. Kim Kremer und Ine Lücke, beide aus dem Jahrgang 2002, fügten ihren Goldmedailien noch Bronze hinzu. Kim Kremer errang nach 100 m Brust, 200 m Rücken und 200 m Lagen je-

weils den dritten Platz und Ine Lücke gelang das gleiche unter leichter Verbesserung ihrer Bestzeit auf 100 m Freistil.

Weitere Jahrgangssiege erzielten Sanna Lücke (2002) mit 50 m Schmetterling, Yimei Ma (2002) auf 100 m Brust und Frederic Brussig (2001) über 200 m Schmetterling. Die drei nahmen aber noch mehr Edelmetall in Empfang. Sanna Lücke erhielt Silber für ihre starken Leistungen auf 100 m Schmetterling und Bronze für 400 m Freistil, für Yimei Ma gab es Silber nach 200 m Brust und für Frederic Brussig hieß es Bronze, als er nach 50 m Freistil in einer Zeit von 0:34,88 anschlug.

Für weitere DSW-Medaillen sorgten Ante Dany (2000), Sebastiano Lanucara (2002), Kristien Paschold (2003), Elena Schneider (2001), Leon Klatyk (2002), Riccarda Wiemer (2002), Jessica Tannert (2003) und Calista-Cara Erhart (2003). Mit tollen Leistungen erschwammen sich Silber Ante Dany (100 m Rücken und Schmetterling), Sebastiano Lanucara (100 m Schmetterling und Lagen), Kristien Paschold (200 m Rücken), Elena Schneider (100 m Rücken) und Jessica Tannert (100 m Brust). Die DSW-Bronzesammlung wurde schließlich komplettiert von Ante Dany (100 m Freistil, 200 m Schmetterling), Sebastiano Lanucara (400 m Freistil), Riccarda Wiemer (50 m Rücken, 100 m Lagen), Leon Klatyk (50 m Schmetterling, 100 m Lagen), Elena Schneider (100 m Freistil), Kristien Paschold (50 m Rücken) und Calista-Cara Erhart (200 m Freistil).  J.W.

Deutsche Meisterschaften

Jonas Langsteiner gewinnt drei Silbermedailien in Berlin

Überaus erfolgreich verliefen die deutschen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen in Berlin für Jonas Langsteiner vom DSW 1912 Darmstadt im Jahrgang 1995. Nachdem sich der gebürtige Rüsselsheimer über 200 m Brust bereits im Vorlauf deutlich auf 2:23,41 verbessert hatte, steigerte er diese Marke im Endlauf auf 2:21,81 und holte damit hinter dem Berliner Yannick Lindenberg die Silbermedaille.

Auch über 100 m Brust musste er nach neuer persönlicher Bestleistung von 1:05,91 nur dem Berliner Lindenberg den Vortritt lassen, der starke 1:04,13 schwamm. Am engsten war die Entscheidung über 50 m Brust, als Langsteiner nach 0:30,21 nur 1/10 Sekunden nach seinem Berliner Widersacher anschlug.

Einen guten Eindruck machte Richard Kursch, der nur in der offenen Wertung antrat und dort über 400 m Lagen nach 4:29,12 das A-Finale erreichte, welches er nach 4:30,54

**WIR MÖBELN
GÄRTEN AUF.**



**farbenkrauth
Baumarkt**

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*
steingässer

Im Tiefen See 75

64293 Darmstadt

Fon 06151-89 86 11 • Fax 89 86 13 • www.maler-steingaesser.de

als Achter beendete. Auch seine Leistungen über 200 m Schmetterling (2:08,38), 400 m Freistil (4:06,17) und die – lange Kante – 1.500 m Freistil (16:15,59) waren aller Ehren wert und jeweils neue Bestleistung. Claudius Bartel konnte seine Ambitionen Richtung Jugendeuropameisterschaften nicht verwirklichen, zeigte sich jedoch bei allen seinen Rennen in Berlin auf konstant hohem Niveau. Die beste Platzierung erreichte er jeweils als Vierter des Jahrgangs 1994 über 200 m Rücken (2:08,04) und 400 m Lagen (4:38,29). Sechster wurde er über 200 m Lagen und Siebter über 100 m Rücken mit neuer Bestzeit von 0:59,69.

Ins A-Finale über 50 m Brust zog Jonas Schauder ein, der dort nach 0:29,54 im Vorlauf die gleiche Zeit im Endlauf erzielte und als Zehnter ins Ziel kam. 100 m Brust beendete er als Neunter der Juniorenwertung nach 1:04,89 im Finale (Vorlauf 1:04,82).

Reva Foos musste in der offenen Wertung ran und zeigte, dass sie dort in Zukunft eine gute Rolle spielen kann. Mit starken 4:23,98 und Platz elf über 400 m Freistil schwamm sie nur knapp am A-Finale vorbei. Gute 2:05,36 und Platz 23 standen nach 200 m Freistil zu Buche, über 200 m Schmetterling schwamm sie 2:21,88.

Thorben Prein hatte seine beste Platzierung als Achter über 100 m Brust (1:08,10), Marcia Mariel Erhart schwamm zu Platz 10 über 400 m Lagen und 200 m Schmetterling. Persönliche Bestleistungen steuerte außerdem Julia Jäger bei, die über 400 m Lagen und Freistil so schnell wie nie zuvor war.

✍ *Yannick Leberherz*

Deutsche Jahrgangsmesterschaften Schwimmen (24.–27.05.12)

Chantal Noe gewinnt zwei Silbermedaillen im Brustschwimmen

Nachdem es im Vorjahr zu einer Bronzemedaille über 200 m Brust gereicht hatte, schwamm die 14-jährige Chantal Noe vom DSW 1912 Darmstadt bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen in Magdeburg nun zu zwei Silbermedaillen. Im sehr stark besetzten Jahrgang 1998 kam sie über 200 m Brust in neuem Vereinsrekord von 2:37,40 eine knappe Sekunde hinter Anna-Lena Felkner von der SG Gelsenkirchen ins Ziel und verwies die weiteren Konkurrentinnen mit mehr als zwei Sekunden Abstand auf die Plätze. In einem spannenden Rennen über 100 m Brust, als gleich vier Schwimmerinnen innerhalb von 6/10 Sekunden das Ziel erreichten, sicherte sich Noe dann ihre zweite Silbermedaille. Wiederum hinter Anna-Lena Felkner bedeutete die Zeit von 1:12,54 erneut persönliche Bestleistung und neuen Vereinsrekord für den DSW 1912 Darmstadt. Dass gerade im Brustschwimmen in Darmstadt gute Arbeit geleistet wird, ist schon länger bekannt, doch erstmals sind gleich zwei Damen bei deutschen Jahrgangsmesterschaften in den Medaillengängen, nachdem zuletzt hier vor allem die

Herren gegläntzt hatten. Jannika Kipp feierte im Jahrgang 1999 den größten Erfolg ihrer noch sehr jungen Schwimmerlaufbahn, als sie über 200 m Brust nach 2:45,08 die Bronzemedaille gewann. Auch über die 100 m-Strecke schwamm sich Kipp ins Jahrgangsfinale, wo die 200 m-Spezialistin dann in 1:18,55 einen guten sechsten Platz belegte. Neele Stosik, die dritte Brustschwimmerin im Bunde, erreichte bei ihrem ersten Start bei deutschen Meisterschaften in neuem persönlichem Rekord von 1:20,84 über 100 m Brust Rang 22.

Bei den Herren hatte DSW-Coach Alexander Kreisel die Devise „Finalteilnahme“ als Ziel ausgegeben und seine Sportler erfüllten diese Aufgabe mit Bravour. Marcel Friedrich beendete im Jahrgang 1996 alle seine Starts in persönlicher Bestzeit und schaffte über 400 m Freistil die Finalteilnahme, wo er dann in 4:14,52 (Vorlauf 4:13,82) den sechsten Platz errang. Über 200 m Freistil schwamm Friedrich das erste Mal unter zwei Minuten und verpasste den Finaleinzug nur um 9/100 Sekunden.

Tamim Al-Zoubi schaffte den Finaleinzug über 200 m Brust, wo er seine Vorlaufbestzeit von 2:29,52 nicht mehr steigern konnte.



Unsere erfolgreichen Sportler bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Magdeburg, von links: Chantal Noe, Marcel Friedrich, Luke Kässner, Jannika Kipp, Tamim Al-Zoubi, Neele Stosik

te und in 2:30,95 den achten Platz belegte. Persönlichen Rekord bedeuteten auch seine Leistungen über 400 m Lagen(4:53,77/Platz 12), 200 m Lagen(2:16,70/13.) und 100 m Brust (1:10,51/16.)

Im Jugendmehrkampf des Jahrgangs 2000 bot Luke Kässner überzeugende Leistungen mit immensen Steigerungsraten. Er trat über 50 m Kraul-Beinschlag, 100, 200 und 400m Freistil sowie 200 m Lagen an. In diesem Freistilmehrkampf belegte er den fünften Platz und hatte bei 2.062 Gesamtpunkten gerade 50 Zähler Rückstand auf Platz drei. Kässner

verbesserte sich dabei über 200 m Lagen um acht, über 200 m Freistil um zehn und über 400 m Freistil gar um fast 18 Sekunden. Besonders wertvoll war seine Leistung über 100 m Freistil, als er nach 1:02,89 anschluss.

Auch Alexander Kreisel zeigte sich nach den deutschen Jahrgangsmesterschaften sehr zufrieden. „Die deutschen Jahrgangsmesterschaften waren echt super, die erzielten Zeiten hervorragend“, war dann auch sein Fazit nach vier langen Wettkampftagen in der Magdeburger Elbeschwimmhalle.

☞ Yannick Leberherz

Hessische Jahrgangsmesterschaften

Nur eine Woche nach den Hessischen Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften der älteren Jahrgänge, die im SLZ von der Schwimmabteilung des DSW`12 ausgerichtet wurden, kämpften am 23. und 24. Juni 2012 nun die jüngeren Mädchen (Jahrgänge 1999 bis 2002) und Jungen (Jahrgänge 1998 bis 2002) um die begehrten hessischen Jahrgangstitel. Mit dem starken Aufgebot von 43 Nachwuchstalente reiste der DSW für zwei Tage nach Rotenburg an der Fulda, wo die Ausrich-

tung der Meisterschaften im dortigen Waldschwimmbad stattfand.

Die 25 weiblichen und 18 männlichen jungen Athleten, die sich im Vorfeld die notwendigen Qualifikationen für die Teilnahme größtenteils mehrfach erschommen hatten, absolvierten insgesamt 237 Starts mit teilweise beachtlichem Erfolg. So konnte Benjamin Kranz (2001) mit drei Goldmedaillen, die er für seine Leistungen auf 200m Brust, sowie 100 und 200m Rücken erhielt, den in ihn ge-



Marcel Kotzian



Marleen Sinsel



Riccarda Wiemer



Luke Kässner




Benjamin Kranz

steckten Erwartungen mehr als gerecht werden. Für alle drei Siege durfte er sich jeweils Hessischer Jahrgangsmeister nennen und holte sogar noch einen weiteren Titel mit seinem ersten Platz in der Wertung Dreikampf Rücken. Damit hatte er alleine vier der insgesamt sieben Titel erkämpft, die es an diesem Wochenende für den DSW gab. Zusätzlich bereicherte er seine Medaillensammlung um dreimal Silber, als er nach den Freistilstrecken 100, 200 und 400m jeweils als Zweiter anschluss. Auch der Mehrkampf der Freistilwertung brachte ihm Platz zwei.

Ihm folgte Luke Kässner (2000), der sich ebenfalls weder vom Wetter, noch von dem etwas kühlen Wasser im 50-m-Freibadbecken vom Siegen abhalten ließ. Der Freistilspezialist gewann auf 50, 100 und 200 m Freistil und konnte auch die Disziplin Dreikampf Freistilschwimmen für sich entscheiden, was ihm insgesamt dreimal den Titel brachte. Nach den 200 m Strecken Brust und Lagen durfte er dann jeweils nochmal aufs Silberpodest.

Dreimal Silber gab es für Susana Starkbaum (2001), die auf 100 und 200 m Freistil sowie auf 100 m Schmetterling zeigte, was sie kann. Zusätzlich konnte sie sich noch über den zweiten Platz im Dreikampf Freistilschwimmen freuen. Jannika Kipp (1999) holte sich zwei zweite Plätze (100 und 200 m Brust) und landete dann im Dreikampf Brust auf Platz drei. Die gleichaltrige Neele Stosik, schaffte es auf der Grundlage eines starken 50 m Sprints (0:37,42) in der Mehrkampfwertung Brust sogar auf Platz zwei. Beim Lauf über 100 m Brust verpasste sie in einer Zeit von 1:22,03 nur knapp den zweiten Platz.

Weitere tolle dritte Plätze errangen Caroline Fahrenholz (50 und 100 m Freistil), Sanna Lücke (50 m und Zweikampf Schmetterling), Tim Keunecke (ebenfalls 50 m und Zweikampf Schmetterling), Anna Aldick (Dreikampf Rücken) und Marcel Kotzian (200 m Brust).

Stark präsentierte sich Kim Kremer auf 50 m Schmetterling, wo sie unter Verbesserung ihrer Bestzeit auf 0:38,10 im Jahrgang 2002 zum Sieg schwamm. Auf 50 m Freistil schaffte sie es dann in einer super Zeit von 0:33,53 noch einmal auf Platz 2.  J.W.

Deutsche Rekorde DSW 1912 Darmstadt

156 erzielte Rekorde bis 08.02.1986

Davon 114 Einzelrekorde durch die folgenden Schwimmer: Hans Joachim Klein 29, Uta Schütz 16, Heike Nagel-Hustede 14, Friedel Berges 8, Thomas Lebherz 8, Ingrid Künzel 7, Eduard Dingeldey 7, Hans Köhler 5, Traudi Beierlein 4, Uwe Jacobsen 2, Peter Lang 2, Werner Freitag 1, Ruth Schleibinger 1, Andre Schadt 1, Kersten Petry 1. Außerdem erzielten Aktive des DSW 42 Vereinsstaffelrekorde, an denen 58 verschiedene Schwimmer mitwirkten (entnommen aus der Chronik des DSW 1912 Darmstadt zum 75-jährigen Jubiläum).

In den letzten 25 Jahren schwammen weitere Darmstädter Schwimmer bzw. Darmstädter Staffeln zu nationalen Bestmarken:

157: Andreas Behrend, Kersten Petry, Thomas Petry, Andre Schadt	4 x 100 m Schmetterling	3:37,90	Darmstadt	01.03.1988	25 m-Bahn
158: Andreas Behrend, Kersten Petry, Thomas Petry, Andre Schadt, Thomas Lebherz, Thomas Schmidt, Jürgen Keller, Dennis Pfeifer, Ralf Sonnenwald, Christian Wahl	10 x 100 m Schmetterling	9:24,00	Darmstadt	01.03.1988	25 m-Bahn
159: Ralf Eggers	50 m Brust	0:28,32	Dortmund	22.06.1989	
160: Dirk Lange, Ralf Eggers, Fabian Hieronimus, Marcus Grund	4 x 50 m Lagen	1:46,57	Darmstadt	16.07.1994	
161: Marco Koch.....	200 m Brust	2:09,58	Stockholm	11.11.2008	25 m-Bahn
162: Marco Koch.....	100 m Brust	0:58,96	Berlin	16.11.2008	25 m-Bahn
163: Yannick Lebherz	400 m Lagen	4:09,05	Essen	27.11.2008	25 m-Bahn
164: Marco Koch.....	100 m Brust	0:58,50	Essen	28.11.2008	25 m-Bahn
165: Marco Koch.....	200 m Brust	2:08,13	Essen	30.11.2008	25 m-Bahn
166: Marco Koch.....	200 m Brust	2:06,57	Essen	30.11.2008	25 m-Bahn
167: Yannick Lebherz	200 m Lagen	2:00,09	Austin	06.03.2009	
168: Yannick Lebherz	400 m Lagen	4:14,63	Berlin	24.06.2009	
169: Marco Koch.....	200 m Brust	2:08,33	Berlin	28.06.2009	
170: Yannick Lebherz	200 m Lagen	1:58,94	Rom	29.07.2009	
171: Marco Koch.....	100 m Brust	0:57,85	Mainz	18.09.2009	25 m-Bahn
172: Marco Koch.....	200 m Brust	2:05,54	Mainz	19.09.2009	25 m-Bahn
173: Marco Koch.....	100 m Brust	0:57,52	Baunatal	26.09.2009	25 m-Bahn
174: Marco Koch.....	200 m Brust	2:04,32	Baunatal	27.09.2009	25 m-Bahn
175: Marco Koch.....	50 m Brust	0:26,68	Berlin	14.11.2009	25 m-Bahn
176: Jonas Schauder, Yannick Lebherz, Alexander Dohn, Marco Koch	4 x 200 m Brust	9:30,83	Darmstadt	11.07.2010	
177: Yannick Lebherz	400 m Lagen	4:08,52	Wuppertal	11.11.2010	25 m-Bahn
178: Yannick Lebherz	400 m Lagen	4:05,08	Eindhoven	26.11.2010	25 m-Bahn
179: Yannick Lebherz	400 m Lagen	4:14,02	Berlin	31.05.2011	

Deutsche Rekorde der Nationalmannschaft mit Club-Teilnehmern:

46 erzielte Rekorde bis 13.12.1986: Hans-Joachim Klein 21, Uwe Jacobsen 9, Andre Schadt 5, Heike Nagel-Hustede 4, Peter Lang 4, Thomas Lebherz 4, Ingrid Künzel 3, Traudi Beierlein 3, Hans Köhler 2.

47: Thomas Ruppracht, Marco Koch, Johannes Dietrich, Steffen Deibler	4 x 50 m Lagen	1:33,31	Rijeka(CRO)	11.12.2008	25 m-Bahn
48: Paul Biedermann, Felix Wolf, Yannick Lebherz, Clemens Rapp	4 x 200 m Freistil	7:03,19	Rom	31.07.2009	



Triathlon Darmstadt

Es sollte etwas Besonderes werden zum 100. Geburtstag des DSW '12 Darmstadt. Mit dem Triathlon Darmstadt stieß der Verein in neue Dimensionen vor und für viele war es eine Veranstaltung, die einem noch lange in Erinnerung bleiben wird – am ehesten leider das Wetter. Pünktlich um 8 Uhr setzte ein Dauerregen ein, der selbst beim Abbau nach Veranstaltungsende nicht enden wollte. Auch wenn der Zeitplan trotz Dauerregens eingehalten wurde, so gab es doch einige „Baustellen“ die

sich auftraten. Gefreut haben wir uns über das riesige Medieninteresse – auch hier sind wir in neue Dimensionen vorgestoßen. In Erinnerung bleiben wird mit Sicherheit auch die tolle Kulisse, die die Stadt Darmstadt für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften gegeben hat. Nicht wenige haben uns ermuntert, diesen Event im kommenden Jahr zu wiederholen. Wir bedanken uns bei allen Helfern, die uns bei diesem Event unterstützt haben.

Neues Trainingsangebot: Frühtraining Schwimmen

Seit dem 18. Juni bieten wir immer dienstags und freitags von 8 bis 10 Uhr ein Schwimmtraining im Nordbad an. Das Training wird

von Vito Consalvo geleitet. Alle DSW'ler sind herzlich eingeladen, an dem Training teilzunehmen.

Triathlon Griesheim: Michael Bommersheim siegt

Michael Bommersheim, der seit diesem Jahr wieder für den DSW '12 Darmstadt an den Start geht, und Leon Frankenberger feierten einen Doppelsieg in der Einzelwertung in Griesheim. Am Ende konnte sich der Routinier mit gut 5 Minuten Vorsprung vor dem 25 Jahre jüngeren Leon Frankenberger aus

der DSW-Jugend durchsetzen. Dennoch eine starke Leistung von beiden.

DIE ERGEBNISSE

- | | | |
|-----|---------------------------|----------|
| 1. | Michael Bommersheim | 02:04:50 |
| 2. | Leon Frankenberger | 02:09:45 |
| 20. | Achim Hundsdorf | 02:30:09 |
| 38. | Andrew Krutsch..... | 02:51:34 |

Tri Star Worms

Beim TriStar in Worms testeten drei DSW'ler am 10. Juni ihre Form. Beim eher ungewöhnlichen Rennformat (1 km Schwimmen, 100 km Radfahren und 10 km Laufen) überzeugte besonders Nicole Best, die Dritte im gut besetzten Damenfeld wurde.

DIE ERGEBNISSE

- | | |
|----------------------------|------------|
| Oliver el Borgi | 04:00:33.0 |
| (14:22 – 02:52:28 – 47:49) | |
| Best Nicole..... | 04:01:02.7 |
| (14:12 – 02:58:38 – 43:36) | |
| Gert Blumenstock..... | 04:10:45.4 |
| (16:29 – 02:59:07 – 47:25) | |

Moret-Triathlon 2012

Einen Doppelsieg feierte das Software AG Team des DSW '12 Darmstadt bei den hessischen Meisterschaften über die Halbdistanz

(2000 m Schwimmen, 80 km Radfahren, 21 km Laufen) in Münster beim traditionellen Moret-Triathlon.

Erstmals konnte sich Sean Donnelly nach spannendem Finish durchsetzen und zeigte sich bestens vorbereitet für seine Ironman-Premiere in Frankfurt.

Alexandra Behrens konnte sich wiederholt über den Titel der Hessenmeisterin bei den Frauen freuen.

Obwohl mit seiner Leistung nicht recht zufrieden, reichte es für Guido Reisch zu Platz zwei in seiner Altersklasse. Auch er nutzte den Wettkampf als Vorbereitung für den Ironman in Frankfurt.

DIE ERGEBNISSE


- | | | |
|------|------------------------|---|
| 1. | Sean Donnelly..... | 04:06:23
(24:58 – 2:17:29 – 1:23:57) |
| 15. | Marc Neumann..... | 04:29:15
(33:06 – 2:16:34 – 1:39:35) |
| 28. | Daniel Pittich | 04:37:31
(30:13 – 2:23:01 – 1:44:17) |
| 43. | Thomas Knibbe | 04:43:43
(32:05 – 2:27:55 – 1:43:44) |
| 50. | Ansgar Pfeiffer | 04:46:21
(36:09 – 2:29:06 – 1:41:08) |
| 71. | Guido Reisch..... | 04:59:00
(32:15 – 2:33:54 – 1:52:51) |
| 95. | Uwe Faßhauer | 05:14:35
(39:35 – 2:42:56 – 1:52:04) |
| 116. | Pascal Schmalz | 05:43:39
(40:23 – 2:56:22 – 2:06:55) |
| 1. | Alexandra Behrens..... | 04:40:46
(34:28 – 2:30:07 – 1:36:12) |
| 14. | Sabine Siebel..... | 05:45:09
(37:15 – 3:07:26 – 2:00:29) |
| 21. | Karin Melchior..... | 06:28:47
(39:13 – 3:20:40 – 2:28:55) |

DSW-Jugend: Rückblick auf einen erfolgreichen Sommerstart!

Die ersten Rennwochenenden sind vergangen und viele kleine und größere Erfolge gefeiert worden. Allen voran natürlich die tollen Platzierungen beim HTV-Cup in Griesheim.

Hier war der DSW-Nachwuchskader seit langem mal wieder in allen Altersklassen vertreten. Die Schnellsten unter den DSW'lern waren: Max Tertsch, der einen 4. Platz bei den **Schülern C** erreichte. In der Klasse der **Schülerinnen B** wurde Marie Tertsch Dritte. Bei den **Schülern A** kam Nicolas auf einen guten 7. Platz und bei der Jugend B belegte Lisa Tertsch einen hervorragenden 2. Platz. In der

Klasse der Jugend A schob sich Tim Kötting auf Platz 4. Die weiteren Ergebnisse: **Schüler B:** 6. Frederic Brussig, **Jugend B:** 16. Moritz Hofmann, 22. Andrej Gherasim, 29. Max Grohmann. – **Jugend A:** 14. Nils Doebel.

Neben den tollen Ergebnissen freut sich die neue Schülertrainerin Sarah Bund auch über die rege Trainingsbeteiligung. Durch die vielen Neuzugänge sind die Trainingseinheiten wieder gut besucht! Große Anerkennung für die erbrachten Leistungen und viel Spaß und Erfolg im Training und Wettkampf, wünscht Euch euer  Benny Knoblauch

HEINRICH WEILER GmbH Dachdeckermeister

Dacheindeckungen · Abdichtungen · Fassadenverkleidungen · Gerüstbau · Reparaturen



Seit 1757 in Familienbesitz

64283 Darmstadt · Riedlingerstraße 28
☎ (0 61 51) 2 39 28 · Fax 29 26 57



Trainingsspiel einmal anders

Zu einer Begegnung der ganz ungewöhnlichen Art kam es am Pfingstsonntag im Rahmen des internationalen Turniers des WVD '70, der ja nun einmal, nach Meinung der einen mehr, nach Meinung der anderen weniger, zur DSW-Familie gehört.

Nachdem unser Team der 1. Herren ungeschlagen in die Oberliga aufgestiegen war, sahen wir die Notwendigkeit, die Mannschaft frühzeitig auf eventuell drohende Negativerlebnisse vorzubereiten, um dann nach erfolgsverwöhnten Zeiten nicht den mentalen Absturz zu erleben.

Innerhalb kürzester Zeit wurde ein Freundschaftsspiel anberaumt DSW 12 I Herren vs WVD '70 I Damen, was zunächst unfair klingt jedoch zu großer Heiterkeit beitragen konnte, nachdem klar war, dass die gewählte Sportart Wasserball sein würde. Meine Güte, wer hätte je davon gehört, dass Volleyballer schwimmen können? Stehen können die meisten im Becken, aber ist das denn auch erlaubt?

Der Kader von Athleten, die sich jener Herausforderung stellen sollten, war schnell zusammengesucht, die Auswahlkriterien lauteten: a) Wer hat besonders lange Arme?, b)

Wer hat eine Badehose?, c) Wer kann schwimmen?

Nun, es fanden sich zehn Spieler, die erste sechs aus unserem aktuellen Oberligakader sowie ein Quartett alter Haudegen, die schon so manchem Gegner die Stirn boten. Jeder erfüllte wenigstens ein Kriterium, a, b oder c.

Jens, der Don Presidente aller Wasserballer, führte uns in das stramme Regelwerk der neuen Sportart ein, da gab es schon erste Unsicherheit. Fangen nur mit einer Hand? Ball nicht unter Wasser? Vom Boden abstoßen verboten? Ziehen, Schubsen, Tauchen auch verboten, aber wieso sieht man die Hände nie und ständig geht mal kurz einer unter? Fragen über Fragen! Taktische Anweisungen gab es auch, schließlich sollten ja alle ihren Spaß haben. Richtig geglaubt hat er an uns nicht, das war jedem klar, er machte sich eher Sorgen, staffierte uns mit den schmucken Mützchen aus, denn jetzt gibt es gleich was auf die Ohren! Oh, oh!! Und das innerhalb der Familie?!

Es gab also kein Zurück mehr, Zeit den unbekannteren Widersacher auszukundschaften war auch nicht mehr. Was soll schon passieren, wir sind groß, wir sind stark, wir sehen toll aus ... so wie man sich eben Mut macht,



wenn man nix druff hat. Im Wasser war dann zum Hader keine Gelegenheit, alles ging so verdammt schnell, der WVD hatte ohne Frage sein stärkstes Team aufgestellt, wahrscheinlich genmanipulierte Aliens mit mindestens vier Armen. Wollte eine der größeren Hände zum Ball greifen, da waren von den kleineren Händen mindestens schon drei (!) dort, für zielgerichtete Raumaufteilung oder schnelle Konter fehlten uns schlichtweg die Mittel, wie man ab und an und unter großem Gejohle feststellen musste.

14 Minuten waren zu spielen, in denen hatten uns die Damen acht Tore eingeworfen (und zwar links wie rechts) Tschuni rettete unsere Ehre mit dem entsprechenden Treffer. Das große Entsetzen dann vor dem Beckenrand als die Damen mit ihrer ganzen Erscheinung zu sehen waren: keine vier Arme, keine Beine wie Außenbordmotoren?

Jedoch von Demütigung keine Rede, im Gegenteil: Es war ein großer Spaß, vielen Dank und großes Lob an die Damen, die den Jux mitgemacht haben und uns so glimpflich

haben davon kommen lassen. War uns Freud' und Ehr', einfach mal in Euren Sport mit reinschnuppern zu dürfen, der in der Tat nix für Weicheier ist. Zum Dummgebabel bleibt hier wirklich wenig Zeit.

Lob auch an das Orga-Team, das uns einfach so mit in den Spielbetrieb aufgenommen hat und uns anschließend genügend Gelegenheit zur Nachbereitung bot. Ja wirklich, ein tolles Fest war es, manch einem wird dies wohl lange in Erinnerung bleiben. Es würde uns sehr freuen, den hergestellten Kontakt zwischen den Sportlern aufrecht zu erhalten. Und nun haben wir auch rausgefunden, dass Lars gar nicht der ist, für den er ausgegeben wurde!

Freunde der Wassersportabteilung: bitte schon mal den Steg verlängern! Wir kommen, bringen die Wasserballer gleich mit und fordern Euch natürlich zu einem Rennen!!

... und im Winter sehen wir uns dann bei den Heimspielen unserer Teams. Würde uns freuen!

 Lutz Gunder

WASSERSPORT

Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung des DSW 12

Am 26.04.2012 fand im Clubheim des DSW unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Unser Vorsitzender Heinz Jürgen Schäfer begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Versammlung. In seinem Bericht teilt er mit, dass die Wassersportabteilung nach den letzten Erhebungen 238 Mitglieder hat.

Er schilderte, dass mit Hilfe von Zuschüssen aus dem Konjunkturprogramm, vieler Eigenmittel und der engagierten Arbeit vieler Mitglieder die geplanten Renovierungsarbeiten und andere Maßnahmen größtenteils abgeschlossen oder in Angriff genommen wurden (Bau und Inbetriebnahme der Warmwasserversorgung, Blitzschutz für die Solaranlage, Neuverlattung der alten Bootshalle, Sanierung des Balkons, Inangriffnahme der

Sanierung der Westwand des Bootshauses). Eine neue Homepage für die Wassersportabteilung wurde erstellt und ein elektronisches Fahrtenbuch installiert.

Er berichtete dass Markisen, Beamer und eine Leinwand für das Bootshaus gekauft wurden. Weiterhin wurden zwei Kinderkajaks angeschafft und für den beschlossenen Kauf eines Rudervierers samt Skulls Zuschüsse bei der Stadt Darmstadt beantragt.

Es fanden wieder viele sportliche Aktivitäten, Feste und Veranstaltungen statt. Aber auch mehrere Gemeinschaftsdienste, die die Instandhaltung, die Ordnung und die Benutzungsmöglichkeit unserer Anlagen gewährleisten.

Heinz-Jürgen Schäfer betonte nachdrücklich, dass alles, was vom Vorstand und den

Mitgliedern während des Geschäftsjahres 2011 im Hinblick auf das Finanzielle, das Handwerkliche und das Sportliche geleistet wurde, sowohl das Werk von Einzelpersonen als auch ein Gemeinschaftswerk war. Er betonte weiter, dass viele mit ihrer Zeit, ihrem Arbeitsinsatz und ihrem Engagement zum Gelingen beitragen. Er bedankte sich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Da die Abteilung noch immer keinen Bootswart hat, haben sich Dieter Koschate, Markus Haas und Bernhard Nesbigall bereit erklärt, notwendige Arbeiten an Ruderbooten durchzuführen. Ihnen wird dafür gedankt.

Heinz Jürgen Schäfer erinnert daran, dass der DSW '12 in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Als deutliches Zeichen dafür befindet sich seit einigen Wochen ein Transparent am Balkon des Bootshauses. Die Wassersportabteilung feiert ihr diesjähriges Kieshüwelfest unter dem Zeichen dieses Jubiläums. Vertreter von Kommunen und Verbänden wurden dazu eingeladen. Ebenso die Mitglieder der anderen Wassersportvereine. Ein umfangreiches Programm wurde vom Vorstand erstellt.

Der Gesamtclub gibt eine Festschrift heraus, in der auch eine Chronik der Wassersportabteilung enthalten ist. Diese Chronik wurde von Walter Becker geschrieben. Für seine gelungene Abhandlung wurde ihm vom Abteilungsleiter gedankt und ein Gutschein überreicht.

Am Ende seines Berichtes ehrt er:

- **Rudolf Schäfer**, für sein Engagement am Bootshaus
- **Daniela und Markus Voss**, für die Begleitung des Eskimotiertrainings
- **Markus Haas**, für die Organisation und Durchführung des Wintertrainings.

Im Anschluss an den Bericht des Vorsitzenden folgten die Ausführungen des sportlichen Leiters Werner Ihl.

Er informierte über Trainingsangebote und sportliche Veranstaltungen die in der Wassersportsaison 2011 stattfanden (nachzulesen im Clubheft März/April 2012). Er teilte mit, dass Edith Herber, Winfried Herbst, Werner

Ihl, Wilhelm Kärcher, Johannes Kollmann, Sven Lange und Bent Norgaard die Fahrtenleiterlizenz erwarben und dass Winfried Herbst die Trainer C (Paddel-) Ausbildung für Freizeitsport im Juni abschließen wird.

Die Statistik für 2011 wurde wieder von Edith Herber erstellt. Werner Ihl dankte ihr dafür. 132 Mitglieder ruderten 9.073 km und paddelten 26.117 km. Insgesamt also 35.190 km. Was – wie er scherzend bemerkte – dem 1,36-fachen des Erdumfangs auf unserem Breitengrad entspricht. Die meisten Paddelkilometer erzielte Harald Himmes (1.433 km) und die meisten Ruderkilometer Markus Haas (950 km). Ludwig Störger vertrat die Abteilung auf drei Regatten und erzielte zwei erste Plätze im Master-Einer.

Werner Ihl bedankte sich bei allen Organisatoren, Helfern, Betreuern und Fahrtenleitern. Zum Abschluss seines Berichtes zeichnete er noch einige Sportkameraden aus:

- **Kinder und Jugendlichen:** Björn Norgaard für die meisten gefahrenen Kilometer in dieser Altersgruppe.
- **Erwachsene:** Burkard Lange, Viktor Gillich, Jochen Fiedler, Clementine Kraus, Renée Escosura, Harald Himmes, Winfried Herbst, Markus Haas für mehr als 1000 gefahrene Kilometer.
- **Senioren:** Heinz Stuedle für die meisten Fahrten zum Blüm und Walter Becker für die Organisation der „Vogalonga-Fahrt“.

Ein Präsent erhielten noch Reinhard Henke und Mechthild Herbst für die Organisation von Fahrten und Edith Herber für die unermüdliche Arbeit an der Statistik.

Bei Heinz-Jürgen Schäfer bedankte er sich für seine Arbeit als Abteilungsleiter und überreichte auch ihm ein kleines Präsent.

Es folgte der Bericht des kommissarischen Kassenwartes Gerhard Wolter. Anhand einer übersichtlichen schriftlichen Aufzeichnung legte er die finanzielle Situation der Abteilung dar. Heinz-Jürgen Schäfer dankte ihm für seine geleistete Arbeit.

Nachdem Kassenprüfer Michael Pietsch bestätigte, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde, bedankte sich Heinz Stuedle für

die vom Vorstand geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig beschlossen.

Im Anschluss erfolgte die Nachwahl für die vakante Position des Kassenwartes. Es wurde Edda Haulsen vorgeschlagen, die im vorausgegangenen Jahr den kommissarischen Kassenwart Gerhard Wolter bereits tatkräftig unterstützte. Sie wurde von den Anwesenden einstimmig gewählt. Heinz Schäfer bedankte sich bei ihr für ihre Bereitschaft, das Amt zu übernehmen. Annemarie Hartmann wurde einstimmig zum neuen Kassensprüfer gewählt.

Nach den beiden Wahlen stellt Edda Haulsen den Finanzierungsplan 2012 vor und erläuterte ihn. Heinz Schäfer bedankte sich bei

ihr für ihre Ausführungen. Dem Gesamtvorstand wird empfohlen, den Finanzierungsplan zu übernehmen.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde ausgiebig über eine Verlängerung/Verbreiterung des Bootssteiges am Altrhein diskutiert und die Bitte an den Vorstand ausgesprochen, dieses Thema zeitnah zu behandeln. Außerdem erinnerte Winfried Herbst die Abteilungsmitglieder daran, ihm die Fotos für das geplante Gesichtsbuch zuzusenden. Waltraud Becker, die auch in diesem Jahr dankenswerter Weise wieder die Organisation des Bootshausdienstes übernahm, teilte mit, dass noch einige Bootshausdienste zu besetzen sind und bittet darum, sich bei ihr zu melden.

Saar – Sarre vom 16. bis 20. Mai 2012

Elf DSW'ler nutzen den Fronleichnam, um ein verlängertes Wochenende im Saarland zu verbringen. Treffpunkt und Standort ist der Campingplatz in Gersheim/Walsheim, einem ruhigen Tal.

Beim Abendessen in der Gaststätte des Campingplatzes erklärt uns Werner den weiteren Verlauf unserer Paddeltour. Geplant sind Fahrten auf der Blies und der Saar (in Frankreich Sarre). Werner, Ruth und Walter waren bereits am Dienstag angereist und suchten die Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten. Die Blies ist ein idyllischer Fluss. Leider wird an den Wehren so viel Wasser für die Kraftwerke abgezapft, dass für uns Paddler nach den Wehren das Wasser nicht einmal mehr zum Treideln ausreicht. Deshalb können wir die Blies nicht befahren, sondern nur die Saar und zwar oberhalb von Saarbrücken.

Die 1. Etappe beginnt nach dem Wehr von Sarralbe (Stromkilometer 132,5) und endet vor dem Wehr in Sarreinsming (Stromkilometer 110). Auf der Strecke von 23 km sind zwei Wehre und ein tiefer Betonsteg zu bewältigen. Es handelt sich um eine landschaftlich sehr schöne, einsame Strecke. Gleich beim ersten Einstieg wird die Wassertemperatur überprüft.



Die 2. Etappe beginnt nach dem Wehr von Sarreinsming (der 1. Etappe) und endet vor dem Wehr von Güdigen (Stromkilometer 93). Heute paddeln wir 17 km und bewerkstelligen vier (!) Wehre. Auch hier haben wir eine landschaftlich schöne Strecke. Allerdings hat die Zivilisation uns wieder eingeholt. Beim Einstieg nach dem vierten Wehr erfolgt wieder die Überprüfung der Wassertemperatur. Es hat sich seit gestern nichts geändert.

Die Anreise für andere Paddelstrecken ist für uns zu zeitaufwendig, deshalb fahren wir am dritten Tag die Strecke wie am ersten Tag. Für die Statistik: insgesamt sind wir an diesem Wochenende 63 km gepaddelt.

An allen Tagen haben wir ein Fahrzeug bereits vorgefahren. Am 1. bzw. 3. Tag kommen wir auf der Hinfahrt an der Ausstiegstelle vorbei und am 2. Tag fahren die Fahrer die PKW mit dem Hänger nach dem Abladen vor. Dabei ist jeweils etwa eine Stunde Zeitaufwand einzuplanen.

Der Ein- und Ausstieg ist fast nur an den Wehren möglich. Es handelt sich um sehr scharfe im Wasser befindliche Betonkanten. Speziell ausgebaute Stellen sind nicht vorhanden. Das Umtragen ist immer mit viel Aufwand und Kraftanstrengung verbunden. Das funktioniert nur gemeinschaftlich. Außerdem gibt es jede Menge Brenneseln. Es empfiehlt sich, nur mit strapazierfähigen Booten zu fahren, da (aufgrund des niedrigen Wasserstandes auf der Sarre) Sandbänke und Fel-

sen im Wasser vorhanden sind. Übrigens: Wir befinden uns fast die ganze Strecke in Frankreich (Schwimmwestenpflicht!).

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ist es so kalt, dass sich auf den Zelten Reif gebildet hat (im Zelt 0 °C, außerhalb -2 °C!). Aber tagsüber scheint die Sonne und es wird wärmer. Am Freitag regnet es gelegentlich. Dafür haben wir am Samstag und Sonntag tolles Wetter (warm und Sonne). Deshalb picknicken wir mittags und gehen abends essen. Am Mittwoch besuchen wir die Gaststätte am Campingplatz. Da wir ein offenes Restaurant auch nach über einer Stunde Suche am Donnerstag in Walsheim nicht finden können und notgedrungen wieder die Gaststätte am Campingplatz aufsuchen, fahren wir am Freitag und Samstag mit den PKW's nach Gersheim. Das Restaurant im Bahnhof in Gersheim kann nur empfohlen werden (Reservierung vorteilhaft).

Die Kultur kommt auch nicht zu kurz! Am Sonntag besichtigen wir in Reinheim bei Gersheim eine Ausgrabungsstelle der Kelten. Sie befindet sich sowohl auf deutschem als auch auf französischem Gebiet und ist empfehlenswert.

Es ist eine gelungene Fahrt und ein neues Paddelgebiet. Mein Dank gilt Werner Ihl für die Organisation und auch den Fahrern außer Werner Ihl Reinhard Henke und Wilhelm Kärcher.

☞ Sigrid Draudt

Auf den Nebenflüssen des Rheins bei Kehl


Der Campingplatz Schutter mit Badesee war gut. Wir paddelten auf vielen Nebenflüssen des Rheins, was auf Wunsch der Erwachsenen sehr idyllisch war.

Die erste Tour auf dem Ottenheimer Mühlbach war nicht so aufregend, die zweite auf dem Groschenwasser war etwas aufregender aufgrund des Gestrüpps und der Äste, die den



Weg versperrten. Am nächsten Tag durften wir wegen Hochwassergefahr nicht im Taubergießen paddeln. Wir mussten den ganzen Tag baden und minigolfen. Manche Erwach-

senen paddelten einfach noch mal die erste Tour.

Traurig aber wahr, der Sonntag diente uns nur zur Abreise.  Anika und Björn

Elektronisches Fahrtenbuch

Liebe Clubmitglieder, das elektronische Fahrtenbuch (eFa) ist eingeführt!

Sowohl eine Kurz- als auch eine ausführliche Beschreibung liegen am Pult, ebenso Hinweise zu Gästen und Zielen. Einige Aktiven erhielten bereits eine praktische Einführung. Dabei hat es sich gezeigt: Es ist kinderleicht zu bedienen. Da ein Bootsname zwingend erforderlich ist, bitte ich alle Mitglieder, mir die Namen ihrer Privatboote mitzuteilen, soweit sie

nicht bereits bekannt sind. Für neue Boote ist zunächst „NN“ vorgesehen, außerdem kann „Leihboot“ eingegeben werden. Bei Schwierigkeiten wendet Euch an mich.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bedanken bei Bent für die Hardware, bei Sven für die Software und bei Edda für die Bedienungsanleitungen und die moralische Unterstützung.

Mit einem sportlichen Ahoi  Edith

Termine Juli / August 2012

- 01.–15.07.12 Kanutour in Schweden (Ansprechpartner: Johannes Kollmann)
- 02.–10.07.12 Ruderwanderfahrt auf der Elbe (Matthias Förster)
- 21.–28.07.12 HKV-Wildwasserwoche an der Durance / Jugendl. u. Erw. (HKV/R. Zirrgiebel)
- 28.7.–11.8.12 Sommer-Wanderfahrt (N.N.)
- 17.08.12 19 Uhr: Vorbesprechung Familienfahrt / Lahn, WW Marburg (Jan Haulsen)
- 22.08.12 20.30 Uhr: Vorbespr. Boppardfahrt, Anmeldeschluss: 17.08. (Winfried Herbst)
- 24.–26.08.12 Familienfahrt / Lahn / WW Marburg (Winfried Herbst)

Termine in der Sommersaison 2012

- | | | |
|-------------------|--------------|--|
| Montag | 17–19 Uhr | Rudern für Anfänger,
Übungsleiter: Matthias Förster, mfbida@arcor.de |
| | 18–20/21 Uhr | Rudern im Gigboot (Erwachsene und Jugendliche),
Betreuer: Winfried Herbst, Winfried.Herbst@dsw12-wassersport.de |
| Mittwoch | ab 17,30 Uhr | Ruder- und Paddeltreff am Altrhein |
| Donnerstag | 18–20/21 Uhr | Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene),
Kontakt: Clementine Kraus,
Clementine.Kraus@dsw12-wassersport.de |
| Freitag | 17–18:30 Uhr | Paddeltreff für Kinder und Jugendliche,
Kontakt: Jan Haulsen, Jan.Haulsen@dsw12-wassersport.de |

Übrigens ...

... auch für die Wassersportsaison 2012 gilt: Beim Verlassen des Bootshauses Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränkereste mit nach Hause nehmen!!!

... weist der Vorstand daraufhin, dass Boote nur von Mitgliedern der Wassersportabteilung im Bootshaus eingelagert werden können.



... steht im Aufenthaltsraum eine Kiste mit Fotos auf Papier und CDs zum Anschauen und/oder Kopieren. Danach bitte wieder zurücklegen. Andere freuen sich, wenn sie die Chance haben die Bilder auch ansehen zu können.

... bitten wir die Mitglieder, die Räume des Bootshauses für private Zwecke nutzen wollen, dieses Vorhaben frühzeitig als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir darauf hin, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten, oder senden an E-mail: (walter.becker@dsw12-wassersport.de).

„...werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, Artikel für die Clubzeitschrift nur über Mechthild Herbst (mechtild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

... Beiträge für die DSW-Nachrichten September 2012 bis spätestens 15.08.2012 senden an E-Mail: mechtild@family-herbst.de.



Unser Ehrenabteilungsleiter Aribert Heinrich (85) unterwegs in seinem Boot

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

- ... unserer Clubkameradin **Agnes Trautmann** zum 50. Geburtstag am 01.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Jörg Schumacher** zum 60. Geburtstag am 08.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Reiner Weber** zum 50. Geburtstag am 08.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Sherif Hassan** zum 73. Geburtstag am 09.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Rolf Herwig** zum 79. Geburtstag am 14.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Helmut Freudel** zum 82. Geburtstag am 19.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Gerhard Schulte** zum 71. Geburtstag am 22.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Hans-Peter Bankauf** zum 73. Geburtstag am 29.07.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Hans-Jürgen Gottwald** zum 70. Geburtstag am 01.08.2012.
- ... unserer Clubkameradin **Elfriede Helfmann** zum 88. Geburtstag am 04.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Klaus Goebel** zum 72. Geburtstag am 05.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Klaus Dieter Schäfer** zum 72. Geburtstag am 05.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Klaus Gunder** zum 74. Geburtstag am 07.08.2012.
- ... unserer Clubkameradin **Doris Dittrich** zum 60. Geburtstag am 08.08.2012.
- ... unserer Clubkameradin **Susana Arqueros-Alcantara** zum 72. Geburtstag am 12.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Richard Kursch** zum 50. Geburtstag am 12.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Wolfgang Diller** zum 50. Geburtstag am 13.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Wolfgang Martmann** zum 80. Geburtstag am 14.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Dieter Roskosch** zum 85. Geburtstag am 15.08.2012.
- ... unserer Clubkameradin **Gisela Gundlach** zum 82. Geburtstag am 20.08.2012.
- ... unserer Clubkameradin **Annemarie Hartmann** zum 75. Geburtstag am 20.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Hans-Peter Weber** zum 73. Geburtstag am 20.08.2012.
- ... unserem Clubkameraden **Hans-Joachim Klein** zum 70. Geburtstag am 20.08.2012.
- ... unserer Clubkameradin **Karin Hönig** zum 70. Geburtstag am 29.08.2012.

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 26.3.2001)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badeumlage (mtl.)	Abt. Beitrag Schwimmen(mtl.)	Abt. Beitrag Triathlon (jährl.)
1. Beiträge:					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	5,00	60,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	3,00	10,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	<i>Siehe separate Angebote / Preistabelle der DSW-Schwimmschule</i>				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1. Kind	K1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	3,00	10,00
Mitglieder von 18-26 Jahren in Ausbildung (nur mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung - sonst M/E):					
1. Kind	B1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	3,00	10,00
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	8,00	70,00
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	-	3,00	50,00
2. Aufnahmegebühren Einzelmitglieder: 30,00€ - Familien: 50,00€					
3. Sonderbeiträge Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Für Neumitglieder ist das Vorliegen einer Einzugsermächtigung Bedingung für eine Mitgliedschaft. Der Verein bittet seine bestehenden Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bank-Verbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.



**Seit 150 Jahren sind wir
wie ein Teil der Familie.**



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.volksbanking.de

150 Jahre

Gemeinsam mehr bewegen.

Volksbank eG
Darmstadt • Kreis Bergstraße

